

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie** der Stadt Burgdorf am **24.11.2022** im JohnnyB., Sorgenser Str. 30, 31303 Burgdorf

19.WP/A-JuF/006

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 19:20 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 19:18 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 19:58 Uhr

ANWESENHEIT:

Vorsitzende

Gersemann, Christiane

Mitglied/Mitglieder

Baumgarten, Claudia
Birgin, Gurbet
Meinig, Birgit
Neitzel, Beate

- bis TOP 11 -

Grundmandatar/e

Nijenhof, Rüdiger
Wendt, Jörgen

- ab TOP 1 -

stellv. Mitglied/Mitglieder

Hinz, Arne

stellv. Vertreter/innen der Jugendverbände

Gundlach, Jan

Beratende/s Mitglied/er

Gebbe, Norbert, Dr.
Gohla, Horst
Kugel, Michael
Niemann, Jens
Pracht, Klaus, Dr.
Scher, Olaf
von Oettingen, Gero
Wieker, Ursula
Winnen, Valentin

- bis TOP 10 -

Gast/Gäste

Freimann, Daniel
Henne, Marco
Lachmann, Manuel

Vorsitzender des
Stadtkitaelternbeirates
Kindertagespflege/zu TOP 6
Kindertagespflege/zu TOP 6

Verwaltung

Böhm, Katrin
Ehmcke-Schaaf, Cindy
Ohlemacher, Laura

Fachberatung Kindertagespflege
Leitung der Abteilung "Familie und Kinder"
Leitung "JohnnyB."

Szramka, Monika
Uschkoreit, Kristina

Leitung der Abteilung
"Jugendverwaltung"/Protokollführerin
Abteilung "Familie und Kinder"

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Begehung des Jugendzentrums "JohnnyB."
3. Aussprache über die Besichtigung des Jugendzentrums "JohnnyB."
4. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 20.09.2022
5. Mitteilungen des Bürgermeisters
6. Vorstellung des Forderungspapiers "Berufsvereinigung Kindertagespflege"
7. Entwurf Haushaltssatzung 2023 / 2024
Vorlage: BV 2022 0314
8. Entwurf Investitionsprogramm 2023 / 2024
Vorlage: BV 2022 0315
9. Stellenplan 2023/2024
Vorlage: BV 2022 0320
- 9.1. Stellenplan 2023/2024
Vorlage: BV 2022 0320/1
10. Gebührenermäßigung bei unvorhersehbaren personell bedingten Einschränkungen der Betreuungszeiten
Vorlage: BV 2022 0345
11. Änderung der Satzung der Stadt Burgdorf über die Förderung von Kindern in Kindertagespflege und über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Inanspruchnahme von Angeboten der Förderung in Kindertagespflege - Kindertagespflegesatzung -
Vorlage: BV 2022 0347
12. Zuschüsse für Jugendgruppen 2022
Vorlage: BV 2022 0352
- 12.1. Zuschüsse für Jugendgruppen 2022
Vorlage: BV 2022 0352/1
13. Zuschuss für den Mentorenkreis „Leseförderung“ des Kinderschutzbundes Burgdorf - Antrag gemäß Geschäftsordnung der SPD-Fraktion vom 10.11.2022
Vorlage: A 2022 0354

14. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
- 14.1. Anfrage der WGS FreieBurgdorfer - Erlass von Kita-Gebühren für Randzeiten und Änderungen der Kita-Satzung
Vorlage: F 2022 0287
- 14.2. Anfrage der WGS FreieBurgdorfer - Anfrage zur aktuellen Situation in den städtischen Kitas
Vorlage: F 2022 0288
- 14.3. Wertschätzung der Betreuungsleistung in der Kindertagespflege, Anfrage der Fraktion WGS FreieBurgdorfer vom 21.06.2022
Vorlage: F 2022 0243
15. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

./.

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Gersemann eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Vertreter*innen der Verwaltung und Herrn Freimann als neu gewählten Stadtkitaalternbeiratsvorsitzenden. Neu begrüßt werden im Ausschuss zudem die Leiterin des JohnnyB., Frau Ohlemacher, und Frau Ehmcke-Schaaf als Leiterin der Abteilung Kinder und Familie sowie Herr Dr. Pracht als Vertreter des Seniorenrates.

Entschuldigt haben sich Frau Paul, Frau Dr. Richert, Frau Ruhkopf, Herr Dedden und Herr von Tiling. Frau Degro wird durch Herrn Hinz vertreten. Herr Nijenhof wird sich ein wenig verspäten.

Die Tagesordnung wird um eine Ergänzungsvorlage (TOP 12.1) sowie um einen vertraulichen Teil erweitert. Der Ausschuss stimmt der Erweiterung der Tagesordnung zu.

Die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

2. Begehung des Jugendzentrums "JohnnyB."

./.

3. **Aussprache über die Besichtigung des Jugendzentrums "JohnnyB."**

Frau Ohlemacher stellt die Einrichtung sowie die aktuellen Aktivitäten des JohnnyB. vor. In der Anlage zum Protokoll findet sich die entsprechende Präsentation (Anlage 1).

Herr von Oettingen lobt die hervorragende Jugendarbeit der Stadt Burgdorf.

Frau Meinig fragt nach, ob die Gruppe „Battle Talks“ auf freiwilliger Basis erfolge oder ob die Jungen angesprochen würden.

Frau Ohlemacher berichtet, dass die Jungen bislang auf Vorschlag der Schule zu einer Gruppe zusammengesetzt würden. Sie sei aber sicher, dass sich das Angebot herumsprechen und zu einem „Selbstläufer“ entwickeln werde.

Frau Gersemann spricht dem JohnnyB. für die Vielfalt der Angebote und den Ideenreichtum ein großes Dankeschön des Ausschusses aus.

4. **Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 20.09.2022**

Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie vom 20.09.2022 wird **einstimmig** genehmigt.

5. **Mitteilungen des Bürgermeisters**

a) **Herr Kugel** teilt mit, dass es bauliche Veränderungen an der kirchlichen Kindertagesstätte „Fröbelweg“ gäbe. Ein Teil des Gebäudes werde saniert, während ein anderer Gebäudeteil neu gebaut werde. Es komme derzeit zu Verzögerungen des Bauvorhabens.

b) **Herr Gohla** berichtet, dass Teilzeitkräfte der Stadtjugendpflege ihre Stunden aufgestockt hätten, um den krankheitsbedingten Ausfall von Herrn Mierswa zu überbrücken. Die geänderten Öffnungszeiten für das FaN-Haus in Otze seien in Absprache mit der Jugendpflege erfolgt und würden zunächst bis ca. Ende Januar/Anfang Februar 2023 gelten.

c) Hinsichtlich der derzeitigen Aktivitäten und Projekte der Jugendpflege wird auf die dem Protokoll beigefügte Präsentation (Anlage 2) von Herrn Gohla verwiesen.

d) Zur besseren Präsenz der Jugendpflege in den Burgdorfer Schulen plane er im Februar 2023 einen Runden Tisch mit allen Beteiligten, so **Herr Gohla**. Die RBG werde vorgezogen, da es aufgrund der Nähe zum JohnnyB. und des daraus folgenden Informationsflusses einen erhöhten Bedarf gebe. Die Vernetzung mit den Schul-Sozialarbeiter*innen werde eine Bereicherung der Arbeit der Jugendpflege darstellen.

e) **Frau Gersemann** erkundigt sich, ob auch eine Hausaufgaben-Betreuung im JohnnyB. geplant sei.

Herr Gohla bestätigt den Bedarf eines solchen Angebotes. In der RBG reichten die Angebote laut der Schulleitung nicht aus, um den Bedarf zu decken. Daher wolle man ein „offenes Haus-Angebot“ im JohnnyB. mit konkreten Ansprechpartner*innen installieren.

f) **Herr von Oettingen** fragt nach, ob auch Angebote für Erste-Hilfe-Lehrgänge im JohnnyB. gewünscht seien.

Herr Gohla wird diesen Punkt mit in die Gespräche aufnehmen. Auch für seine Mitarbeiter*innen sei ein solches Angebot von großem Interesse.

g) **Frau Ehmcke-Schaaf** teilt mit, dass am 30.11.2022 ein Trägertreffen und ab Januar 2023 die weiteren Treffen der Arbeitsgemeinschaft „Qualität“ geplant seien.

h) In der Kita Otze gäbe es ab Januar 2023 eine Personalveränderung. Frau Görne (bislang stellvertretende Leitung) sei ab 01.01.2023 die neue Leiterin der Einrichtung.

i) Derzeit seien 14 Auszubildende in den städtischen Einrichtungen beschäftigt. Dabei handelt es sich um 6 angehende Erzieher*innen und 8 angehende Sozialpädagogische Assistent*innen. In 2022 seien bisher 39 Fachkräfte in den Einrichtungen eingestellt worden, wohingegen 19 Abgänge zu verzeichnen gewesen seien. Diese seien nicht auf eine Unzufriedenheit mit dem Arbeitgeber zurückzuführen gewesen, sondern seien persönlicher Natur gewesen.

j) Das Ausschreibungsverfahren zur Mittagsverpflegung in den städtischen Kindertagesstätten sei abgeschlossen worden. Als neuer Anbieter sei nun die Firma Vitesca aus Wuppertal verpflichtet worden.

k) Zur „Sommerkita 2023“ sei ein Rahmenkonzept erarbeitet worden, das dem Protokoll als Anlage 3 angehängt werde. Die Sommerkita werde in der Zeit vom 31.07.2023 bis 11.08.2023 in der Kita Südstern vorgesehen. Die Eltern-Anschreiben seien bereits erfolgt.

l) In der letzten Sitzung des Stadtkitaelternbeirates sei Herr Daniel Freimann (Kita Ramlingen-Ehlershausen) zum 1. Vorsitzenden gewählt worden. Sein Stellvertreter sei Herr Heiko Haas (Kita Sorgensen). Ein erstes Arbeitstreffen mit der zuständigen Abteilungsleitung sei bereits am 03.11.2022 erfolgt.

m) Die Betreuungszeit habe in allen Kindertagesstätten wieder erweitert werden können. Die Kita Freibad könne statt 16 Uhr wieder Betreuungszeiten bis 17 Uhr anbieten. In der Kita Ramlingen-Ehlershausen würden die Gruppen rotierend bis 15 Uhr angeboten. Statt bis 15 Uhr könne die Kita Weststadt wieder Betreuungszeiten bis 17 Uhr anbieten.

n) **Frau Gersemann** lobt das von der Stadt Burgdorf erarbeitete Kinderschutzkonzept. Sie sei begeistert von den klaren Strukturen des Konzepts und der offenen Diskussion dazu.

6. **Vorstellung des Forderungspapiers "Berufsvereinigung Kindertagespflege"**

Frau Gersemann begrüßt die beiden Burgdorfer Kindertagespflegepersonen, Herrn Henne und Herrn Lachmann.

Herr Henne und **Herr Lachmann** stellen die wesentlichen Punkte des Forderungspapiers der „Berufsvereinigung Kindertagespflege“ mittels einer Power-Point-Präsentation vor, die in der Anlage 4 dem Protokoll beigefügt ist. Beide Herren betätigten sich neben ihrer Arbeit als Tagespflegepersonen ehrenamtlich für die Vereinigung.

Herr Nijenhof erkundigt sich, wer den Wert für die Sachkostenpauschale festlege. Dieser sei von 2009 mit 1,74 € auf heute 1,95 € gestiegen. Außerdem möchte er wissen, was mit „kurzen Abwesenheitszeiten bis zu 4 Wochen“ gemeint sei.

Antwort über Protokoll:

Der Wert von 1,95 € für Sachkosten pro Stunde und Kind wurde per Satzung von der Stadt Burgdorf festgelegt. Im regionalen Vergleich zeigt sich, dass sich der Wert für die Sachkosten in einem üblichen Rahmen bewegt (beispielhaft seien Uetze mit 1,74 € und Lehrte mit 2,00 € genannt).

Herr Henne erläutert, dass die Kinder nicht aus dem Tagespflegeverhältnis herausgenommen würden, wenn die Eltern das Kind bis zu 4 Wochen nicht in die Tagespflege bringen würden, z.B. bei Urlaub o.ä.

Herr Nijenhof ist der Ansicht, dass die Politik hier nachsteuern müsse. Abhängig Beschäftigte hätten von der Energiepauschale in Höhe von 300,00 € profitiert. Dies müsse auch für die Kindertagespflegepersonen gelten.

Frau Böhm teilt mit, dass sie sämtliche Kindertagespflegepersonen mithilfe eines Links informiert habe, wie sie diesen Zuschuss ebenfalls vom Finanzamt erhalten könnten. Es gäbe hier eine andere Regelung für Selbständige, die stattdessen in einem Quartal weniger Steuern zu zahlen gehabt

hätten.

Herr Nijenhof hält einen Betrag von 50,00 € pro Monat und Kind als Kompensat für erhöhte Energiekosten für angemessen.

Herr Kugel sichert zu, für die nächste Sitzung des Ausschusses eine Stellungnahme der Verwaltung zu den einzelnen Punkten des Forderungspapiers zu erstellen.

Herr Hinz bekräftigt, dass die aktuelle Situation auch die Kindertagespflegepersonen vor enorme Herausforderungen stelle. Er fragt, wie dies in anderen Kommunen gehandhabt werde.

Herr Henne berichtet, dass die Stadt Delmenhorst die Sachkostenpauschale auf 3,20 € angehoben habe. Die Energiepauschale werde noch nicht einheitlich angepasst, hier gebe es noch Diskussionsbedarf.

Frau Meinig stellt klar, dass es sich um ein vielschichtiges Forderungspapier handele. Sie würde gern wissen, ob bei einer Spitzabrechnung die Zahlung für die Tagespflegeperson bei Abwesenheit von Kindern gekürzt werde.

Herr Henne erwidert, dass bei Spitzabrechnung tatsächlich eine Kürzung erfolge, wenn z.B. Kinder eine halbe Stunde früher abgeholt würden. Die Tätigkeit lohne sich dann nicht mehr für die Tagespflegepersonen. Derzeit würden die Leistungen pauschal abgerechnet, so dass keine Kürzung erfolge.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Abrechnung mit den Tagespflegepersonen erfolgt aus Verwaltungsvereinfachungsgründen bereits seit mehreren Jahren als Pauschalabrechnung. Eine Änderung ist nicht vorgesehen.

Herr Nijenhof kritisiert, dass die selbständige Tätigkeit der Kindertagespflegepersonen eher einer Arbeitnehmertätigkeit ähnele. Es gäbe viele Vorschriften und beispielsweise keine Ansprüche bei Urlaubs- und Krankheitszeiten.

Frau Gersemann bekräftigt abschließend, dass die Verwaltung sich zu den einzelnen Positionen Gedanken machen und entsprechende Vorschläge unterbreiten werde und diese dann in den Fraktionen zu beraten seien.

**7. Entwurf Haushaltssatzung 2023 / 2024
Vorlage: BV 2022 0314**

Herr Kugel erläutert, dass für 2023 Erträgen von 76 Mio. Euro Aufwendungen von 97 Mio. Euro entgegenstünden, wodurch sich ein Minus von 21 Mio. Euro ergebe. Im Jahr 2024 stünden den Erträgen in Höhe von 77 Mio. Euro Aufwendungen in Höhe von 102 Mio. Euro gegenüber, so dass sich ein Fehlbetrag in Höhe von 25 Mio. Euro ergebe. Aus diesem Grund werde derzeit das Haushaltskonsolidierungskonzept für den Doppelhaushalt 2023/24

erstellt. Es sei bereits absehbar, dass in 2023 ein Nachtragshaushalt wegen Investitionsausgaben sowie den Unwägbarkeiten in punkto Energiekosten zu erstellen sei.

Frau Ehmcke-Schaaf fügt hinzu, dass im Bereich der Kindertagesstätten keine Stellen im Überhang vorhanden seien. Lediglich eine vakante Stelle im Bereich der Kita-Verwaltung werde derzeit neu ausgeschrieben.

Herr Niemann teilt mit, dass im Bereich der Jugendhilfe durch die Reform des 8. Sozialgesetzbuches ab 2024 Ombudstellen im Jugendamt zu schaffen seien. Hierfür sei im Stellenplan eine Stelle für 2024 angemeldet worden. Ab 2028 würden alle geistig und körperlich behinderten Kinder und Jugendliche in die Jugendhilfe überführt; ggfs. geschehe dies bereits 2026/27. Die Kostenübernahme sei nicht abschließend geklärt.

Herr Kugel gibt an, dass es im Doppelhaushalt keine „Ausreißer“ gebe; dennoch sei eine Steigerung der Kosten zu erkennen.

Herr Nijenhof betont, dass der Ausschuss keine Abstimmung zu tätigen habe.

Der Ausschuss nimmt den Entwurf zur Haushaltssatzung 2023/24 zur Kenntnis.

8. Entwurf Investitionsprogramm 2023 / 2024 **Vorlage: BV 2022 0315**

Der Ausschuss nimmt den Entwurf zum Investitionsprogramm 2023/24 zur Kenntnis.

9. Stellenplan 2023/2024 **Vorlage: BV 2022 0320**

Der Ausschuss nimmt den Entwurf zum Stellenplan 2023/24 zur Kenntnis.

9.1. Stellenplan 2023/2024 **Vorlage: BV 2022 0320/1**

Der Ausschuss nimmt den Entwurf zum Stellenplan 2023/24 zur Kenntnis.

10. Gebührenermäßigung bei unvorhersehbaren personell bedingten Einschränkungen der Betreuungszeiten **Vorlage: BV 2022 0345**

Frau Ehmcke-Schaaf erläutert die Vorlage und bekräftigt, dass die Änderung eine Transparenz der Abläufe steigere und komplizierte Vorgänge vermeide.

Herr Nijenhof lobt die beabsichtigte Satzungsänderung. Er könne jedoch eine Erstattung von 40 % nicht nachvollziehen, wenn es sich um einen nahezu hälftigen Ausfall der Betreuungstage (19-23 Tage) handele. Für ihn sei dies bei 10 Tagen eindeutig ein Erstattungstatbestand von 50 %.

Frau Ehmcke-Schaaf teilt mit, dass die Berechnungsgrundlage durch den ehemaligen Leiter des Rechnungsprüfungsamts der Stadt Burgdorf ermittelt worden sei, indem er sich sämtliche Einrichtungen mit ihren jeweiligen Ausfallzeiten angesehen habe.

Herr Kugel ergänzt, dass es sich um pauschal ermittelte Mittelwert-Beträge handele, die bereits mit der Elternschaft abgestimmt seien.

Herr Hinz hält die Pauschale für eine faire Lösung auf allen Seiten, zumal jede Kindertagesstätte andere Ausfallzeiten habe.

Herr Freimann berichtet, dass die Eltern mit dieser Lösung gut umgehen könnten.

Herr Nijenhof kann sich der Lösung anschließen, obwohl sie nicht schlüssig und die Herangehensweise recht ungünstig sei.

Frau Gersemann bittet um Abstimmung.

Einstimmig ergeht folgender empfehlender

Beschluss:

Der Rat der Stadt Burgdorf beschließt, die 11. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Kindertagesstätten der Stadt Burgdorf vom 30.04.2020 in der sich aus der Anlage der Vorlage BV 2022 0345 ergebenden (und der Originalniederschrift als Anlage beigefügten) Fassung zu erlassen.

11. Änderung der Satzung der Stadt Burgdorf über die Förderung von Kindern in Kindertagespflege und über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Inanspruchnahme von Angeboten der Förderung in Kindertagespflege - Kindertagespflegesatzung - Vorlage: BV 2022 0347

Frau Ehmcke-Schaaf erläutert die Vorlage. Der Wunsch einer Neuberechnung wurde an die Abteilung herangetragen, da zu Beginn eines neuen Kita-Jahres oftmals sämtliche Ausfalltage bereits verbraucht seien. Für 2022 habe man eine Übergangslösung geschaffen, indem die Ausfalltage übertragbar seien.

Herr Henne ergänzt, dass die Schulferien nicht in jedem Jahr zur selben Zeit anständen, so dass der eigene Urlaub der

Tagespflegepersonen leide.

Frau Meinig hält die Änderung der Satzung für absolut schlüssig. Für die Mitarbeiter*innen der Kindertagesstätten würden diese Regelungen ebenfalls gelten.

Herr Nijenhof fordert eine Übertragung des Urlaubsanspruchs bis ins nächste Jahr für die Tagespflegepersonen. Er bemängelt die zu geringe Anzahl von Tagen, die für Urlaub, Krankheit und Fortbildungen zu nutzen sei. 30 Tage seien eindeutig zu wenig.

Herr Kugel erläutert, dass es sich um Ausfalltage handle und nicht um Urlaubstage.

Frau Gersemann bittet um Abstimmung.

Einstimmig ergeht folgender empfehlender

Beschluss:

Der Rat der Stadt Burgdorf beschließt, die 4. Änderung der Satzung der Stadt Burgdorf über die Förderung von Kindern in Kindertagespflege und über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Inanspruchnahme von Angeboten der Förderung in Kindertagespflege - Kindertagespflegesatzung - vom 16.12.2021 in der sich aus der Anlage der Vorlage BV 2022 0347 ergebenden (und der Originalniederschrift als Anlage beigefügten) Fassung zu erlassen.

**12. Zuschüsse für Jugendgruppen 2022
Vorlage: BV 2022 0352**

Siehe TOP 12.1.

**12.1. Zuschüsse für Jugendgruppen 2022
Vorlage: BV 2022 0352/1**

Herr Gohla berichtet, dass die Jugendgruppen durch die vielen aktuellen Krisen gut haben beraten werden müssen. Die Jugendfeuerwehr habe sich bereits im Sommer wegen der Anschaffung von Kühlschränken bei ihm gemeldet, dies sei ihm aber bei der Erstellung der Vorlage zunächst entfallen. Daher habe es einer Ergänzungsvorlage bedurft.

Frau Gersemann bittet um Abstimmung.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss:

Die nachfolgend genannten Institutionen erhalten die in der Spalte Zuschuss aufgeführten Beträge:

Jugendgruppe	Maßnahme	Kosten der Maßnahme	Zuschuss
--------------	----------	---------------------	----------

Frauen- und Mütterzentrum	Anschaffung einer Moderationswand und eines Moderationskoffers	762,11 €	400,00
Fanfarencorps Wikinger	Unterhaltung Vereinsheim & Instrumenten- und Transportversicherung	3420,00 €	900,00
DLRG Burgdorf Jugend	Anschaffung von einer Kabelbrücke, Absperrketten und T-Shirts	1.310,00 €	700,00
Christliche Pfadfinder	Vereinsheimunterhaltung	1.653,98 €	850,00
Christliche Pfadfinder	Erneuerung eines Jurten Daches	700,00 €	400,00
TSV Burgdorf Turnen	Anschaffung von Step-Stones (für Gleichgewicht/Koordination) und Strickleitern	255,79 €	150,00
Samurai Burgdorf	Anschaffung eines Pavillons	853,85 €	450,00
Nachbarschaft streff	Anschaffung eines Beamers	700,00 €	400,00
Luftsportverein Burgdorf	Anschaffung von zwei Antikollisionswarnleuchten	1304,99 €	700,00
Heesseler SV	Anschaffung eines Beamers	700,00 €	400,00
Jugendfeuerwehr Burgdorf	Anschaffung von zwei Kühlschränken	882,96 €	450,00

**13. Zuschuss für den Mentorenkreis „Leseförderung“ des Kinderschutzbundes Burgdorf - Antrag gemäß Geschäftsordnung der SPD-Fraktion vom 10.11.2022
Vorlage: A 2022 0354**

Frau Birgin übernimmt für diesen Tagesordnungspunkt die Leitung der Sitzung.

Frau Gersemann erläutert den Antrag und bittet um Zustimmung.

Herr Nijenhof spricht sich für das sinnvolle Projekt aus. Bislang seien jährlich 500 Euro bereitgestellt worden. Er möchte gern wissen, was es mit dem Kürzel „u.a.“ auf sich hat.

Frau Gersemann führt aus, dass zwischen den Kindern und den Lesepat*innen zunächst eine soziale Bindung aufgebaut werden

müsse. Das Lesen komme erst danach zum Tragen. Der Betrag erscheine zwar zunächst hoch, sei aber in den vergangenen Jahren nicht erhöht worden. Auch Fortbildungsangebote für die Pat*innen seien hiervon inbegriffen.

Frau Birgin bittet um Abstimmung.

Einstimmig ergeht folgender

Beschluss:

Für den Haushalt 2023/2024 werden Haushaltsmittel in Höhe von 1.000 Euro für den Mentorenkreis „Leseförderung“ des Kinderschutzbundes Burgdorf eingestellt.

Dieses Geld soll im Rahmen der ehrenamtlichen Leseförderung durch den Kinderschutzbund Burgdorf u.a. zur Anschaffung von Arbeitsmaterial dienen.

14. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

./.

**14.1. Anfrage der WGS FreieBurgdorfer - Erlass von Kita-Gebühren für Randzeiten und Änderungen der Kita-Satzung
Vorlage: F 2022 0287**

Herr Nijenhof stimmt zu, dass der Tagesordnungspunkt nicht mehr beraten werden müsse, da er bereits durch Tagesordnungspunkt 10 erledigt sei.

**14.2. Anfrage der WGS FreieBurgdorfer - Anfrage zur aktuellen Situation in den städtischen Kitas
Vorlage: F 2022 0288**

Herr Nijenhof betrachtet diesen Tagesordnungspunkt aufgrund der neuen Zahlen, die in der heutigen Sitzung vorgetragen worden seien, als erledigt.

**14.3. Wertschätzung der Betreuungsleistung in der Kindertagespflege, Anfrage der Fraktion WGS FreieBurgdorfer vom 21.06.2022
Vorlage: F 2022 0243**

Herr Nijenhof betont die Wichtigkeit jeder einzelnen Tagespflegeperson. Die aufgeführten Aktionen und Aktivitäten hätten viele gute Ansätze. Die Tatsache, dass das angebotene Buch von kaum einer Tagespflegeperson abgeholt worden sei, müsse jedoch richtig interpretiert werden. Das Buch

stelle keine Wertschätzung dar. Künftig sollte von dieser Art der Wertschätzung somit Abstand genommen werden. Das Thema Wertschätzung dürfe weiterhin nicht aus dem Blick genommen werden.

15. Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

a) Herr Gundlach berichtet zum Thema Schwimmausbildung. Ziel des DLRG Ortsgruppe Burgdorf e.V. sei es, die Schulen mittels der Finanzierung von Bundesfreiwilligendienstlern durch die Stadt Burgdorf zu unterstützen. Bereits in der Grundschule könne die Hälfte der Schüler*innen nicht schwimmen.

Herr Hinz fragt, wie hoch die Wahrscheinlichkeit sei, 5 Bundesfreiwilligendienstler zu finden.

Herr Gundlach gibt an, dass die Konkurrenz unter den Anbietern solcher Stellen tatsächlich hoch sei. Erst im Frühjahr nach den Abiturklausuren könne die ernsthafte Suche beginnen. Man arbeite eng mit den Schulen zusammen und sei daher auch guter Hoffnung, frühzeitig fündig zu werden.

Frau Gersemann merkt an, dass schon seit vielen Jahren Betreuer*innen für den Schwimmunterricht fehlten. Pro Bundesfreiwilligendienstler fielen ca. 3.550 Euro für Taschengeld, Fahrkarte, Qualifizierung und Personalnebenkosten an. Der Mehrwert für die Schwimmausbildung sei von unschätzbarem Wert.

Herr Nijenhof berichtet, dass dieses Thema gemeinsam mit der Region Hannover habe angegangen werden sollen. Diese habe jedoch angegeben, dass Burgdorf keine Lehrschwimmbecken vorhalte und eine Schwimmausbildung daher in öffentlichen Schwimmbädern abgehalten werden müsse. Burgdorf gehöre nicht zur Schwimmoffensive und es seien keine Bahnen gemeldet worden. Er bitte darum, diese Anmeldung schnellstmöglich nachzuholen.

Herr Gundlach weist darauf hin, dass das Burgdorfer Schwimmbad bereits im Mai 2022 habe umgebaut werden sollen. Die Verzögerung sei nicht bekannt gewesen. Die Kapazität sei aus diesem Grund bereits ausgereizt.

Frau Wieker teilt mit, dass das BMGH ebenfalls Schwimmkurse für Migrantenkinder buche. Die Bahnmieta schlage mit 3.000 Euro pro Halbjahr kräftig zu Buche. Problematisch sei, dass derzeit keine Bahnzeiten zur Verfügung ständen. Beim Schulschwimmen sei in der Regel nur eine Lehrkraft bei den Kindern. Es sei wünschenswert, wenn Bundesfreiwilligendienstler die Lehrer am Vormittag während der Schulzeiten unterstützen könnten.

b) Frau Wieker berichtet von der „Sommerschule“, die das BMGH in Koordination mit den Burgdorfer Schulen und dem JohnnyB. auf die Beine gestellt hätte. Die Sommerschule habe in den ersten beiden Sommerferienwochen stattgefunden und sei aus je einem Drittel mit Kindern aus der Ukraine, Kindern mit Nachhilfebedarf sowie sonstigen Schüler*innen besetzt gewesen. Als Arbeitsergebnis konnte ein Buch des Koordinationsteams herausgebracht werden, das im Ausschuss verteilt

wurde. Dieses sei mit vielen schönen Erinnerungen bestückt worden. Teilnehmer*innen hätten ihre guten Erfahrungen in den sozialen Medien geteilt, was wie ein „Schnellballsystem“ gewirkt hätte. Für das nächste Jahr seien bereits einige Anmeldungen getätigt worden. Sie fragt an, ob „Sommerschule“ und „Sommerkita“ im Folgejahr nicht zeitgleich stattfinden könnten.

Frau Meinig erläutert, dass es hierzu Absprachen der Schließzeiten bedarf. Diese müssten mit dem Heilpädagogischen Zentrum abgestimmt werden, da hieran finanzielle Mittel hingen. Es sollte eruiert werden, ob hier eine Zusammenarbeit möglich sei.

Einwohnerfragestunde

./.

Geschlossen:

Erster Stadtrat

Ausschussvorsitzende

Protokollführerin